

# LAG – Newsletter

Juni 2014

nr. 2014/02

## **inhalt**

**lag news**

**soziale stadtteilentwicklung**

**veranstaltungen**

**hessen**

**bundesweit**

**förderprogramme**

**veröffentlichungen**

**jugend**

**veranstaltungen**

**förderprogramme**

**veröffentlichungen**

**stellenausschreibungen**

**impressum**

## **lag news**

### 40 Jahre LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V. – Fest am 14.06.2014 in Gießen

Am Samstag, den 14. Juni feierte die LAG ihr 40-jähriges Bestehen mit einem Festakt und anschließendem Fest im Nordstadtzentrum in Gießen. Die hessische Umweltministerin Priska Hinz, auch verantwortlich für Wohnen und Städtebau, ist anlässlich des Festaktes nach Gießen gekommen, um die Erfolge der LAG zu würdigen. „Die LAG Soziale Brennpunkte war als Landesnetzwerk vor 40 Jahren eine der ersten und eine der wenigen Organisationen, die sich gegen Armut und Ausgrenzung in Sozialen Brennpunkten positioniert haben. Das Wirken der LAG – gemeinsam mit anderen Partnern - hat dazu geführt, dass sich die Wohn- und Lebensbedingungen für viele hessische Bürgerinnen und Bürger in benachteiligten Stadtteilen spürbar verbessert haben. Für das umfangreiche bürgerschaftliche Engagement der in den Siedlungen und auf Landesebene aktiven Frauen und Männer möchte ich heute im Namen der Hessischen Landesregierung ganz herzlich für ihr fachliches und mitmenschliches Engagement danken“, so Ministerin Hinz in ihrem Grußwort. Gleichzeitig überbrachte sie die positive Nachricht, dass der Bund für 2014 die Mittel für das Programm Soziale

Stadt von 40 Mio. € auf 150 Mio. € für alle Bundesländer aufstockt und auch das Land Hessen seine Mittel deutlich anheben kann.

Jürgen Eufinger, 1. Vorsitzender der LAG, betonte: „In 40 Jahren haben wir gemeinsam viel erreicht! Das 40-jährige Bestehen unseres Vereins zeigt auch, dass es für die Entwicklung von Quartieren einen langen Atem braucht. Die soziale Spaltung in unseren Städten und Gemeinden zu überwinden, ist eine dauerhafte Aufgabe. Neben einer baulich-städtebaulichen Erneuerung brauchen wir mehr Investitionen in bessere Bildungschancen für Kinder und Jugendliche und eine Förderung von Bewohnerengagement!“

Den über 200 Gästen aus hessischen Stadtteilen, Partnerprojekten, Politik, Wohnungswirtschaft und Kommunalverwaltungen wurde in und um das Nordstadtzentrum ein vielfältiges Programm geboten. Die Mitglieder aus ganz Hessen gestalteten u.a. mit kulturellen Beiträgen, Mitmachangeboten, Präsentationen und kulinarischen Angeboten ein buntes Fest und demonstrierten den hessenweiten Zusammenhalt der lokalen Projekte. Das Jubiläum fand in Kooperation mit dem Nordstadtverein e.V. statt.

Eindrücke zum Fest bietet die Bildergalerie unter [www.lagsbh.de](http://www.lagsbh.de)

#### Eddersheimer Jugendliche für Mitarbeit im Projekt „Zeit für Helden“ gefunden

Das am 01.10.2013 gestartete und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderte Projekt „Zeit für Helden“ hat nun in jedem Stadtteil Hattersheims drei arbeitsfähige Projektgruppen. Nachdem in Okriftel und Hattersheim bereits seit ein paar Monaten Gruppen an der Identifikation und Präsentation ihrer persönlichen Stadtteilhelden arbeiten, ist es in Eddersheim schließlich im April gelungen, Jugendliche für die Projektteilnahme zu gewinnen. Durch die Kooperation mit der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr fanden sich dort Jugendliche, die sich für ihren Stadtteil engagieren wollen. Gerade in Eddersheim gibt es keinen Treffpunkt mehr für Jugendliche, der regelmäßig geöffnet ist. Die dörflichen Strukturen und mangelnde Infrastruktur bieten wenige Begegnungsmöglichkeiten für die ortsansässigen jungen Menschen. Umso erfreulicher ist es, dass sich nun motivierte Jugendliche gefunden haben, die etwas verändern wollen. Erste Helden wurden bereits identifiziert und es verspricht, spannend zu werden.

Mehr Informationen über das Projekt finden Sie unter [www.zeitfuerheldenhessen.de](http://www.zeitfuerheldenhessen.de)

#### **Termine aus dem LAG-Netzwerk**

LandesbewohnerInnentreffen 27.09.2014

#### **Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk**

AG Jugend 24.09.2014 um 10:00 Uhr  
(Ort noch unbekannt)  
26.11.2014 um 16:00 Uhr in Frankfurt/Main

Outdoorfahrt nach Westernohe 18.-20.07.2014

Jugendhausolympiade 11.10.2014 in Wiesbaden

Fachtag 17.11.2014 in Darmstadt

Jugendkulturfestival 28.11.2014 in Langen

## soziale stadtteilentwicklung veranstaltungen hessen

### Erfahrungsaustausch zur Sozialen Stadtteilentwicklung in Hessen

Am 15.07.2014 findet in Darmstadt – Kranichstein ein HEGISS-Arbeitstreffen zur sozialen Stadtteilentwicklung statt. Über 10 Jahre Soziale Stadt haben viele Erkenntnisse zu Erfolgsbedingungen und Umsetzungshemmnissen in den Stadtteilen hervorgebracht. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Leuchtturmprojekte vor Ort“ soll daher die Gelegenheiten gegeben werden, sich anhand konkreter Beispiele über die gemachten Erfahrungen auszutauschen. Der Standort Darmstadt – Kranichstein bietet vielfältiges Anschauungsmaterial. Ein Schwerpunkt bildet die Strategie zur Förderung von Kinder und Jugendlichen durch das gelingende Zusammenspiel schulischer und außerschulischer Bildungsakteure sowie der Schaffung von besonderen Orten für Heranwachsende. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Austausches zur Hessischen Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt (HEGISS) statt, ist aber offen für Alle, die sich für die positive Entwicklung benachteiligter Stadtteile interessieren. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden sich unter <http://www.hegiss.de/aktuelles>. Rückfragen gerne auch direkt an die LAG-Geschäftsstelle.

### Bündnis für eine Soziale Stadt Hessen im Gespräch mit Ministerin Priska Hinz

Eine Delegation des Bündnis für eine Soziale Stadt Hessen traf sich unter Beteiligung der LAG am 18.06.2014 zu einem Gespräch mit Umweltministerin Priska Hinz, zuständig auch für Städtebau und Stadtentwicklung, in Wiesbaden. Die Ministerin machte bei dem Austausch deutlich, dass für sie die soziale Stadtteilentwicklung in benachteiligten Quartieren einen hohen Stellenwert hat und sie daher die Hessische Gemeinschaftsinitiative Sozialen Stadt nach ihren Möglichkeiten unterstützen wird. So können bereits im Jahr 2014 deutlich mehr Mittel als in den vergangenen Jahren für das Programm bereitgestellt werden. Vorbehaltlich des Beschluss zum Nachtragshaushalt wird derzeit von 18 Mio. € Bund-Länder-Mittel für Hessen ausgegangen (siehe auch [hier](#)). Im Vergleich zu den Vorjahren wäre dies eine Verdreifachung der Mittel und zudem der höchste Betrag der seit Programmbeginn in Hessen zur Verfügung gestellt würde. Eine Neuaufnahme mehrerer Stadtteile in das Programm ist daher wahrscheinlich. Trotz Aufstockung der Mittel ist eine Förderung sozialer Modellvorhaben (HEGISS-Innovationen) über die Städtebauförderung weiterhin nicht möglich. Die interministerielle Zusammenarbeit soll allerdings – auch in Bezug auf die Unterstützung ausgeförderter Stadtteile - ausgebaut werden. Das Bündnis wird mit den Staatssekretären für Soziales und Integration in Kürze das Gespräch suchen, um die Dringlichkeit der Unterstützung benachteiligter Quartiere aus dem hessischen Sozialbudget deutlich zu machen.

### Filmpremiere im Rahmen der Kampagne „Armut ist eine Frau“

„Arm werden leicht gemacht“ heißt der Film, der im Rahmen der Kampagne „Armut ist eine Frau“ von beramí e.V. in Zusammenarbeit mit dem Gallus Zentrum produziert wird. Die Premiere des Films findet am 19.09.2014 von 14:30 bis 17:30 Uhr im Museum für Kommunikation am Schaumainkai 53 in Frankfurt statt.

## **bundesweit**

### Fachtagung: „Nachbarschaftshilfe vor Ort – Sozialer Zusammenhalt in der Zukunft“

Am 11.07.2014 findet in Ursensollen eine Fachtagung des Netzwerks Nachhaltige Bürgerkommune unter dem Titel „Nachbarschaftshilfe vor Ort – Sozialer Zusammenhalt in der Zukunft“ statt. Dort werden verschiedene Fragestellungen rund um das Thema organisierte Nachbarschaftshilfen aufgegriffen. Ziel organisierter Nachbarschaftshilfen ist die schnelle und unkomplizierte Hilfe von Nachbarn zu Nachbarn und die Entlastung bei Überforderung im täglichen Leben. Gleichzeitig sollen auch neue Räume für Begegnungen geschaffen werden. Kommunen können, in Zusammenarbeit mit Verbänden, Einrichtungen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern, eine zentrale Rolle beim Aufbau organisierter Nachbarschaftshilfen einnehmen. Doch beim Aufbau und der Weiterentwicklung von Nachbarschaftshilfen geht es nicht nur um die Frage nach der Trägerschaft. Wie finde ich Kooperationspartner? Wie überzeuge ich Skeptiker? Wie und wo finden wir engagierte Helferinnen und Helfer? Wie finanzieren wir ein Nachbarschaftshilfe-Projekt? Wie entwickeln wir bewährte Projekte weiter? Wann ist eine Seniorengenossenschaft die geeignete Organisationsform?

Nähere Informationen zur Tagung erhalten Sie **unter**

### Tagung: „Bürgerbeteiligung vor neuen Herausforderungen“

in den Städten und Gemeinden hat sich die Stellung der Bürgerbeteiligung in der letzten Zeit radikal verändert. Wurde noch vor einigen Jahren insbesondere die Ausgestaltung einzelner Prozesse in den Blick genommen, diskutieren wir heute vor allem auch darüber, wie Bürgerbeteiligung als Handlungsprinzip in der Kommune verankert werden kann.

Diesen Themen widmet sich das Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie mit dem Titel „Bürgerbeteiligung vor neuen Herausforderungen“ vom 26. bis 28. September 2014 in Loccum. Alles Weitere erfahren Sie **unter**

### @meinEngagement: Twitter-Projekt zu Engagement

Was erlebe ich in meinem Engagement? Mit persönlichen Kurznachrichten im Kurznachrichtendienst Twitter berichten engagierte Menschen sowie Organisationen, Initiativen und weitere AkteurInnen der Zivilgesellschaft für jeweils eine Woche täglich über ihr persönliches Engagement und ihre Arbeit mit Engagierten. Der zentrale Twitteraccount @meinEngagement wird dabei Woche für Woche wie ein Staffelnstab weitergereicht. Durch den wöchentlichen Wechsel der Autorinnen und Autoren soll das vielseitige Spektrum des Engagements sichtbar werden. Die Idee des »Rotation Curation« stammt ursprünglich aus Schweden. Getragen wird das im Juni 2014 gestartete Projekt von Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen und vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE).

Mehr Informationen erhalten Sie **hier**.

### „Inklusionsberatung / Inklusionsmanagement“ – 6-teilige Weiterbildung

Inklusionsprozesse kompetent steuern und Organisationen auf ihrem Weg zur Inklusion beraten – die Qualifizierung dazu bietet eine 6-teilige Weiterbildung, die im Dezember 2014 beginnt und im Juni 2016 endet. Es wird an einer „inkluisiven“ Arbeitshaltung in den jeweiligen Modulthemen: Würde, Toleranz, Ethik – Diversität, Transkulturelle Kompetenz, Anti Bias, Systemübergänge, Veränderungsmanagement - Bürgerbeteiligung und Sozialraum gearbeitet.

Drei Ebenen stehen im Vordergrund:

- Wissensvermittlung in den genannten Arbeitsfeldern
- Reflexion der Erfahrungen mit Inklusion und Exklusion, aktiv und passiv

- Entwicklung eines eigenen Inklusionsprojekts

Am Ende der Weiterbildung haben Sie ein eigenes Inklusionsprojekt geplant, durchgeführt und ggf. evaluiert; Sie sind in der Lage, in Ihrem Arbeitsfeld die Realisierung von Inklusion zu befördern und in zu Fragen von Inklusion zu beraten.

Der Kurs ist interprofessionell angelegt und adressiert an Fach- und Führungskräfte aus sozialen und beratenden Arbeitsfeldern.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 18 Personen begrenzt.

Ausführliche Informationen finden Sie [hier](#).

### 29. Bundesweite Streetworktagung

Vom 09. -12.09. 2014 findet im Haus Hainstein in Eisenach die 29. Bundesweite Streetworktagung

Mit dem Titel „Armut – Teilhabe – Gerechtigkeit. Streetwork zwischen Ausgrenzung und der Konstruktion sozialer Probleme“ statt.

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

### Fortbildung: „SLOMO-COACHING“ - Salutogenetisch, lösungsorientiert und motivierend Veränderungen begleiten

Vom 29.09. bis 02.10.2014 findet in Berlin die Fortbildung „SLOMO-COACHING“ für pädagogische Fachkräfte statt. SLOMO-Coaching ist eine aktivierende/vitalisierende, gesundheitsfördernde, systemische, ressourcen- und lösungsorientierte sowie motivierende Gesprächsführung zur Begleitung von Veränderungsprozessen.

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

### Fachveranstaltung „Bei uns gibt’s Schuldnerberatung inklusive“ Grundlagen für GWA, Streetwork und Jugend(sozial)arbeit

Vom 10.-14.11.2014 findet in Berlin die Fachveranstaltung „Bei uns gibt’s Schuldnerberatung inklusive“ Grundlagen für GWA, Streetwork und Jugend(sozial)arbeit statt.

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

## **förderprogramme**

### startsocial: Preisgelder und Beratungsstipendien!

Bis 04.07.2014 können sich bestehende soziale Projekte und neue soziale Ideen wieder online bei startsocial bewerben. Im Vordergrund von startsocial steht der Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und engagierten sozialen Initiativen. Der Wettbewerb findet dieses Jahr bereits zum 11. Mal statt. Zu gewinnen gibt es Preisgelder von insgesamt 35.000 Euro und 100 Beratungsstipendien.

Mehr Informationen gibt es [hier](#).

## veröffentlichungen

**Michael Beetz/Michael Corsten/Hartmut Rosa/Torsten Winkler: Was bewegt Deutschland? Sozialmoralische Landkarten engagierter und distanzierter Bürger in West- und Ostdeutschland. Weinheim 2014, 394 S., 29,95 Euro, ISBN 978-3-7799-2920-8.**

Was Deutschland bewegt, das sind Krisen und Innovationen, das sind Wirtschaftsentwicklungen und Regierungsprogramme, und das sind Medienevents und Katastrophen. Was aber treibt uns Deutsche wirklich an? Wie reagieren wir auf sozialen Wandel? Was tut sich in Ost und West? Diese Studie beschreibt neue Wege und vergleicht die Lebensansichten engagierter und disengagierter Bürger in Deutschland.

**Prüss, Jaana: fair-handeln! Anstiftungen für zukunftsfähiges Handeln. 2014, 192 S., 19,90 Euro, ISBN 978-3-00-045409-7**

Das Hand- und Mitmachbuch „fair-handeln!“ stellt neben Rezepten und Handlungsanleitungen eine Sammlung beispielhafter Projekte vor, die Modelle wie - Leihen statt Besitzen - Selbermachen statt kaufen – Reparieren, Umwandeln, Aufwerten statt Wegwerfen, Tausch/ Share-Ökonomie sowie Wiederverwerten und nachhaltigen Konsum praktizieren. Im Zentrum steht dabei nützliches Wissen zum Handeln (auch ohne Konsum) zu vermitteln. Eine Sammlung von Orten, Möglichkeiten und Tipps für Zukunftsfähigkeit. Dieses Buch möchte Mut machen selbst aktiv zu werden, individuelle Talente, Gaben, Kreativität und Fähigkeiten zu entfachen und in vielen gesellschaftlichen Feldern Angewandtes selbst zu erproben.

### **Partizipationsstudie 2014**

Es wurde erneut eine Studie über die politische Teilhabe im Netz veröffentlicht. Das Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) wagt in seiner repräsentativen Partizipationsstudie 2014 einen weiteren Blick auf die beteiligungspolitische Verfassung des Internets und die beteiligungsorientierten Gewohnheiten seiner Nutzerinnen und Nutzer. Die Ergebnisse der Studie betreffen drei zentrale Fragestellungen: Wer partizipiert heute online? Was machen die Nutzer/innen und woran haben Sie Interesse? Welche Motivation und Anreize stehen hinter der Online-Partizipation? Die Ergebnisse zeigen, dass die 18- bis 36-Jährigen und insbesondere Internetnutzer/innen mit einem Hochschulabschluss die aktivsten Online-Partizipierenden sind. Vor allem die Mitzeichnung und/oder Erstellung einer elektronischen Petition ist demnach zu einer sehr populären Form der politischen und gesellschaftlichen Beteiligung avanciert. Die Ergebnisse zeigen zudem, dass mit steigender Anzahl genutzter Partizipationsformen auch die Selbstwirksamkeitserwartung und Kreativität der Befragten wächst. Die Studie kann online kommentiert und diskutiert werden.

## **jugend**

### **veranstaltungen**

#### Internationales Sommercamp „Jugend in Aktion“ 2014

Unter dem Motto „Was braucht Europa? Welches Zukunftsbild haben wir von unserem gemeinsamen Europa?“ gehen junge Menschen und Künstler aus Spanien, Ungarn und Deutschland der Frage nach der Entwicklung Europas nach. 21 Tage lang soll gemeinsam künstlerisch und theaterpädagogisch gearbeitet werden. Dazu werden beispielsweise auch Fragmente der griechischen Mythologie neu interpretiert. Ziel ist es, gemeinsam ein Theaterprojekt zu erarbeiten, das am 19. August in Frankfurt uraufgeführt wird. Das Camp findet vom 30.07. bis 21.08.2014 in Witten statt. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

#### Vorstellung „World Vision Kinderstudie“ am 10. Juli 2014

Auch die neueste World Vision Kinderstudie zeigt Kinder in Deutschland als wahre Expertinnen und Experten ihrer Lebenswelten. Für die Studie haben Sabine Andresen und Klaus Hurrelmann 2.600 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren befragt. Schwerpunkte der dritten Studie sind Wohlbefinden, Armut, Migration und besonders die Frage: „Als wie gerecht sehen und erleben Kinder unsere Welt?“ Der Hessische Jugendring stellt im Projekt „Wissenschaft - Praxis“ mit dem Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt die wichtigsten Ergebnisse der Studie vor und lädt zur Diskussion ein.

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

#### Fortbildung Streetwork – Mobile Jugendarbeit 2014

Vom 12. – 14.11.2014 findet in Gelnhausen die Fortbildung im Rahmen von Streetwork und Mobiler Jugendarbeit zum Thema „Aufsuchen statt abwarten“ statt. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

### **förderprogramme**

#### Jugendförderpreis best2014

Ab sofort können Projekte und Aktionen für den vom Hessischen Jugendring seit 12 Jahren ausgeschriebenen Jugendarbeitspreis „best2014“ eingereicht werden. Der Preis wird auch in diesem Jahr in zwei Kategorien ausgeschrieben. In der Kategorie 1 werden Projekte prämiert, die im Themenfeld „Jugendverbandsarbeit im Zeichen der Interkulturellen Öffnung“ angesiedelt sind. Hierzu öffnet der hjr einmalig die Teilnehmergruppe und lädt neben seinen Mitgliedsverbänden und deren Untergliederungen auch Migrantengruppen (MJSO) aus Hessen ein, sich mit Projekten bei best2014 zu bewerben. In der nicht themengebundenen Kategorie 2: Allgemeiner Preis können Projekte und Aktionen verschiedenster Art aus der verbandlichen Jugendarbeit eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 27. September 2014. Die Gewinner werden im November zur Preisvergabe in den Hessischen Landtag eingeladen.

Bewerbungen können auf dem online-Bewerbungs-Formular beschrieben und eingereicht werden. Ansprechpartner im hjr ist David Schulke.

### kurzzeitiges Angebot: Zwölf kostenfreie Workshops für Schülerinnen und Schüler

Bis Ende Juli können sich SchülerInnen-Gruppen für kostenlose Workshops anmelden. Insgesamt zwölf Workshops zu historischen und aktuellen Themen bietet die Bildungsstätte Anne Frank an. Sie dauern insgesamt vier Stunden und können sowohl in den Räumlichkeiten der Bildungsstätte als auch bei Ihnen vor Ort stattfinden. Je nach Interesse und Möglichkeiten kann auch ein Vor- und/oder Nachbereitungstreffen vereinbart werden.

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

### Stipendien für ein Austauschjahr in den USA zu vergeben

Das 32. Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) des Bundestags macht es möglich: Auch 2015/16 werden 360 Stipendien für ein Austauschjahr in den USA vergeben. Teilnehmen können Schüler/innen zwischen 15 und 17 Jahren sowie junge Berufstätige bis zu 24 Jahren. Die Bewerbungsphase läuft ab sofort bis 12. September 2014.

Alle weiteren Informationen zu den Zielen des Programms, den Aufenthaltsbedingungen und Auswahlkriterien finden Interessierte [hier](#).

### Hessischer Integrationspreis 2014

In diesem Jahr wird der Hessische Integrationspreis zum elften Mal verliehen und steht unter dem Motto „Integration und Jugend“. „Die Hessische Landesregierung prämiert in diesem Jahr zum elften Mal hervorragende Projekte und Initiativen und ich freue mich schon jetzt auf die Einsendungen“, so der Hessische Minister für Soziales und Integration anlässlich der jetzt erfolgten Ausschreibung zum Hessischen Integrationspreis, der mit 20.000 Euro dotiert ist.

Nähere Informationen erhalten sie [hier](#).

## **veröffentlichungen**

### **Filmpaket „Wie wollen wir leben?“**

Filme und Materialien für die pädagogische Praxis zu Islam, Islamfeindlichkeit, Islamismus und Demokratie sind nun erhältlich. Das Filmpaket besteht aus einer DVD mit sechs Kurzfilmen und einem Handbuch mit pädagogischen Hinweisen, Hintergrundinformationen und einer umfangreichen Methodensammlung für die schulische und außerschulische Arbeit. In das Filmpaket sind die Erfahrungen aus über 300 Workshops eingegangen, die von ufuq zusammen mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg zu diesen Themen im Rahmen des BMFSFJ-Programms „Initiative Demokratie Stärken“ durchgeführt wurden. Die Filme und Methoden sensibilisieren für Feind- und einfache Weltbilder, stärken Medienkompetenz und die Akzeptanz für gesellschaftliche Vielfalt und fördern das Engagement junger Muslime.

Informationen zum Filmpaket und zu den Bestellmodalitäten finden Sie [hier](#). Zudem hält ufuq zahlreiche weitere Materialien zum Einsatz für die politische Bildung und den kompetenten Umgang mit dem Islam bereit.



**Isabelle Dubois / Constance Engelfried / Birgit Schweimler (Hrsg.):  
Wirkung und Qualität. Entwicklung von Indikatoren zur Umsetzung genderspezifischer  
Leitlinien der kommunalen Kinder- und Jugendplanung der Landeshauptstadt München  
Münchener Hochschulschriften für Angewandte Sozialwissenschaften  
ISBN 978-3-940 865-67-0, Neu-Ulm 2014.**

In Zeiten des gesellschaftlichen Wandels, der sehr stark ökonomisch ausgerichtet ist, bleibt auch die Soziale Arbeit nicht davon verschont, Wirkungen zu beschreiben und messbar zu machen. Es stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, an welchen Indikatoren Qualität und Wirkung in der Sozialen Arbeit aus der Logik der eigenen Profession heraus überprüft werden können. In diesem Buch wird am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe in München eine quantitativ und qualitativ ausgerichtete empirische Studie vorgestellt, die sich unter anderem mit der Frage beschäftigt, wie die Träger der Kinder- und Jugendhilfe in München die Leitlinien der Mädchen- und Jungenarbeit umsetzen und an welchen Indikatoren erkannt werden kann, dass Wirkungen erzielt wurden.

## **Stellenausschreibungen**

### Geschäftsführer/in Frankfurter Jugendring

Der Frankfurter Jugendring (FJR), Dachorganisation der Jugendverbände in Frankfurt am Main, sucht möglichst zum August 2014 (oder später) für seine Geschäftsstelle eine Geschäftsführerin oder einen Geschäftsführer. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

---

## **Impressum**

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft  
Soziale Brennpunkte Hessen e.V.

Moselstraße 25  
60329 Frankfurt / Main

Telefon: 069 257828-0  
Fax: 069 257828-55

E-Mail: [newsletter@lagsbh.de](mailto:newsletter@lagsbh.de)

Homepage: [www.lagsbh.de](http://www.lagsbh.de)

Zum Abonnement oder zur Abbestellung des Newsletters senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abonnement“ bzw. „Newsletter-Abbestellung“ an [newsletter@lagsbh.de](mailto:newsletter@lagsbh.de)